

Hindemith zum Geburtstag

Mittwoch 16. November 2016
19.30 Uhr Kleiner Saal

Hindemith zum Geburtstag

Grußworte

Prof. Christopher Brandt, Präsident HfMDK

Dr. Susanne Schaal-Gotthardt, Direktorin Hindemith Institut
Frankfurt

Paul Hindemith (1895-1963)

Walzer für Klavier vierhändig, op. 6 (1916)

„Drei wunderschöne Mädchen im Schwarzwald“

1. Langsames Walzertempo
2. Mäßig schnell
3. Lebhaft (ma non troppo)
4. Mäßig schnell
5. Munter
6. Langsam
7. Stürmisch
8. Langsam (etwas sentimental vorzutragen). Zum Beschluss. Im Zeitmaß des ersten Walzers.

Isabel von Bernstorff & Günther Albers, Klavier

Sonate für Kontrabass und Klavier (1949)

Allegretto

Scherzo. Allegro assai

Molto Adagio

Rayle Bligh, Kontrabass

Ewa Warykiewicz, Klavier

Konzertstück für zwei Altsaxophone (1933)

1. Lebhaft

2. Mäßig langsam

Duo Saxophilie:

Regina Reiter & Anne Siebrasse

Sonate für Trompete und Klavier (1939)

1. Mit Kraft

2. Mäßig bewegt

3. Trauermusik. Sehr langsam

Sebastian Leibing, Trompete

Magdalena Todorowa, Klavier

PAUSE

In der Pause laden wir herzlich zu Wein und Brezel ein.

Hin und Zurück, op. 45a (1927)

Sketch mit Musik

Marcellus Schiffer, Text

Julian Habermann, Robert

Paula Bohnet, Helene (seine Frau)

Harald Hein, Tante Emma / der Krankenwärter

Florian Conze, der Professor

Florentine Schumacher, ein Weiser

Juan de Ildefonso García, Flöte

Lucía Cristóbal Melgar, Klarinette

Regina Reiter, Alt-Saxophon

Haruka Yoshida, Fagott

Till Plinkert, Trompete

Philipp Schum, Posaune

Daniel Reith & Fernando Santirso, Klavier 4hd.

Britta Elschner, Klavier

Daniel Reith, Harmonium

Lise Nickstat, Bühnenbild/Kostüme

Alexander v. Pfeil, Regie

Günther Albers, Leitung

Prof. Günther Albers ist als Pianist und Dirigent aktiv. Er arbeitete als Assistent u.a. mit Daniel Barenboim, Michael Boder, Rupert Huber, Axel Kober, Friedemann Layer, Kirill Petrenko, Ingo Metzmacher, Sir Simon Rattle, Christian Thielemann und Franz Welser-Möst zusammen und wirkte über Jahre bei den Salzburger und Bayreuther Festspielen sowie der Ruhrtriennale. Als Liedbegleiter und Kammermusiker arbeitete er u.a. mit Anna Prohaska, Katharina Kammerloher, René Pape, Stephan Rügamer, Roman Trekel. Er lehrt seit Oktober 2015 als Musikalischer Leiter der Gesangsklassen an der HfMDK.

Isabel von Bernstorff war Stipendiatin des Deutschen Musikwettbewerbs. Sie konzertiert als Solistin und Kammermusikerin, u.a. – in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut – in Ägypten und Pakistan, darüber hinaus in Bahrain, Libanon, Südafrika und den USA. Rundfunkproduktionen fanden mit dem Deutschland Radio Kultur, Deutschlandfunk, NDR Kultur, dem Bayerischen und dem Hessischen Rundfunk statt. Seit 2006 hat Isabel von Bernstorff einen Lehrauftrag an der HfMDK inne.

Rayle Bligh begann seine musikalische Laufbahn zunächst mit Posaune und E-Bass, wechselte im Alter von 20 Jahren zum akustischen Jazzbass, später zum klassischen Kontrabass. Seit 2014 studiert er an der HfMDK bei Prof. Christoph Schmidt. Rayle Bligh ist Stipendiat in der Paul-Hindemith-Orchesterakademie des Frankfurter Opern- und Museumsorchesters.

Ewa Warykiewicz studierte in Kattowitz. 1980 gewann sie den 2. Preis im Nationalen Wettbewerb für Klavierkammermusik in Łódź, Auszeichnungen für Korrepetition in Lublin, Posen und Markneukirchen schlossen sich an. Sie hatte eine Professur an der Musikakademie Kattowitz inne. Seit 1997 ist Ewa Warykiewicz als Korrepetitorin an der HfMDK tätig. Daneben begleitet sie Meisterkurse und Wettbewerbe in Deutschland (ARD Musikwettbewerb) und Polen und konzertiert als Kammermusikerin.

Regina Reiter wurde 2009 mit dem Bundespreis „Jugend musiziert“ ausgezeichnet. Sie begann ihre Musikausbildung am Leopold-Mozart-Zentrum in Augsburg und wechselte 2014 an die HfMDK zu Simon Hanrath. Neben ihrer Tätigkeit im Duo Saxophilie wirkt sie in sinfonischen Blasorchestern und tritt als Kammermusikerin auf.

Anne Siebrasse erhielt 2010 den ersten Bundespreis bei „Jugend musiziert“. Im selben Jahr nahm sie ihr Studium an der HfMDK bei Simon Hanrath auf; dort wurde sie zunächst durch ein Starterstipendium der Gesellschaft der Freunde und Förderer der HfMDK unterstützt, seit 2013 ist sie Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes. Als Orchestermitglied wirkte sie unter anderem in der Internationalen Ensemble Modern Akademie.

Das **Duo Saxophilie** wird seit Oktober 2015 durch den Yehudi Menuhin Live Music Now Frankfurt am Main e.V. gefördert.

Sebastian Leibing war mehrfach Bundespreisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“. Er studiert an der HfMDK bei Prof. Klaus Schuhwerk und ist Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung. Er war Solotrompeter an der Oper in Oslo, Praktikant bei den Stuttgarter Philharmonikern und im Württembergischen Staatsorchester Stuttgart. Von 2014-2016 gehört er der Orchesterakademie des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg an.

Magdalena Todorowa ist als Solistin und Orchestermusikerin tätig und lehrte bereits während ihres Studiums in Karlsruhe, Basel und an der HfMDK, außerdem am Conservatorium in Maastricht. Sie war Stipendiatin der Stiftung Podium junger Musiker und Live Music Now und wurde mehrfach ausgezeichnet (Kiwaniis Festival, Ottawa, Concours de Piano international „Andree Charlier“, Charleroi, Prix de la Fortis Banque, Büttner-Wettbewerb Karlsruhe, Max Reger Kammermusikwettbewerb).

Julian Habermann studiert seit 2013 an der HfMDK bei Prof. Hedwig Fassbender. Er gewann 2012 den 1. Bundespreis beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ und den Förderpreis der Hamel Stiftung beim „Bundeswettbewerb Gesang Berlin“ in der Juniorkategorie. Er wird seit 2015 von der Arte-Musica-Stiftung gefördert.

Paula Sophie Bohnet studiert an der HfMDK bei Prof. Thomas Heyer. 2015 sang sie in Bad Vilbel die *Senta* im „Fliegenden Holländer“, in diesem Jahr wirkte sie bei der Kinderproduktion der „Zauberflöte“ als *Pamina* mit. Sie gewann den diesjährigen Gesangswettbewerb „Stimmenzauber“ in Herxheim und ist seit 2015 Stipendiatin der Giovanni Omodeo Stiftung.

Harald Hieronymus Hein studiert seit 2013 an der HfMDK bei Prof. Berthold Possemeyer. Meisterkurse bei Helmut Deutsch und Kai Wessel ergänzten bisher seine Ausbildung. Er war Erster Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“ in der Kategorie „Musical“. Zuletzt konnte man ihn als *Papageno* in Mozarts „Zauberflöte“ bei den Burgfestspielen Bad Vilbel erleben. In der Spielzeit 2016/2017 wirkt er bei der Produktion der Oper Frankfurt „Paul Bunyan“, unter der Regie von Brigitte Fassbaender mit.

Florian Conze studiert im 5. Semester Gesang Bachelor bei Prof. Thomas Heyer. Er sang bereits Konzerte u.a. in der Philharmonie Essen, in der Tonhalle Düsseldorf und in der König-Pilsener-Arena Oberhausen und war im Sommer 2016 als *Papageno* in Mozarts „Zauberflöte“ in Bad Vilbel zu hören. Er ist Träger des „Wilfried Hoffmeister Förderpreis für junge Künstler“ des Lions Clubs Lüdenscheid-Medardus.

Florentine Schumacher studiert seit 2013 Gesang an der HfMDK bei Frau Prof. Targler-Sell. 2014 spielte sie bei den Sommerfestspielen Bad Vilbel *die Blonde* in Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“, im Oktober die *Despina* in „Cosi fan tutte“ am Stadttheater Koblenz. Im Juni 2015 gewann sie beim 21. Internationalen Louis-Spohr Wettbewerb den Nachwuchspreis und war im Sommer als *Papagena* in „Die Zauberflöte“ bei der Sommeroper Bamberg sowie im Oktober 2016 bei „Paul Bunyan“, einer Produktion der Oper Frankfurt zu erleben. Seit 2016 ist sie Stipendiatin der Richard-Wagner-Stipendienstiftung.

Juan de Ildefonso García ist in Salamanca (Spanien) geboren. Nach seinem Erasmus-Studienaufenthalt in Köln bei Robert Winn studierte er weiter in der Klasse von Thaddeus Watson (Solo-Piccolist im hr-Sinfonieorchester) an der HfMDK, wo er 2014 abschloss. Juan de Ildefonso spielte unter anderem mit dem hr-Sinfonieorchester und dem Frankfurter Opern- und Museumsorchester. Zurzeit studiert er Master Orchestermusik bei Thaddeus Watson an der HfMDK.

Lucía Cristóbal Melgar, geboren 1995 in Madrid, schloss im Mai 2015 ihre Ausbildung bei Josep Arnau Pastor am Konservatorium in Spanien mit der höchsten Stufe im Fach Klarinette ab. Orchestererfahrung konnte sie bereits mit dem Skyline Symphony-Orchester, im jungen Atlantida Orchester und im jungen Orchester Neotonarte sammeln. Seit September 2015 studiert sie bei Prof. Laura Ruiz Ferreres an der HfMDK.

Haruka Yoshida studierte bis 2016 Fagott an der Tokyo University of the Arts bei Prof. Masayuki Okamoto. 2015 hatte sie einen bedeutenden Auftritt mit dem Gedai Philharmonie-Orchester, bei dem sie das Konzert für Fagott und Orchester op. 75 von Weber spielen durfte. Im selben Jahr erhielt sie ein Stipendium der Aoyama-Stiftung.

Till Plinkert, geb. 1995, erhielt seinen ersten Trompetenunterricht mit fünf Jahren. Mit 14 Jahren wurde er Jungstudent bei Prof. Wolfgang Bauer. Seit September 2015 studiert er bei Prof. Klaus Schuhwerk an der HfMDK. Till Plinkert ist mehrfacher 1. Bundespreisträger bei Jugend musiziert und Preisträger der Deutschen Stiftung Musikleben. Er ist ebenso Mitglied des Weltjugendorchesters WYSO und seit 2011 des Bundesjugendorchesters.

Philipp Schum wurde 1995 in Gelnhausen geboren und begann im Alter von 16 Jahren Posaune zu spielen. Zwei Jahre später wurde er Mitglied des Landesjugendsinfonieorchester Hessen. 2014 wurde er, nach einem Jahr als Jungstudent, in die Klasse von Prof. Oliver Siefert an der HfMDK aufgenommen. Als Posaunist hatte Philipp Schum Auftritte mit der Philharmonie Merck und mit dem Main Kinzig Kammerorchester.

Daniel Reith studierte Musiktheorie und Klavier in Freiburg und Oslo und ergänzt seit 2014 das Fach Orchesterleitung an der HfMDK. Er errang

u.a. den 2. Preis beim Internationalen Franz-Schubert-Wettbewerb für Klavierduos in Tschechien (2011) sowie den 2. Preis beim Internationalen Chopin-Wettbewerb in Rom (2011). Daniel Reith ist Stipendiat der Brahmsgesellschaft Baden-Baden, des Richard-Wagner-Verbands Frankfurt am Main, des Deutschen Musikrats sowie des Cusanuswerks.

Fernando Santirso wurde 2013 zum Studium an der HfMDK bei Prof. Bernhard Wetz zugelassen. Daneben erhielt er Unterricht in Kammermusik bei Prof. Angelika Merkle und Korrepetition/Kammermusik bei Prof. Eugen Wangler. Regelmäßig spielt er mit verschiedenen Kammermusikensembles.

Britta Elschner studierte Schulmusik, Französisch, Klavier und Korrepetition in Mannheim und Frankfurt. Sie arbeitete u.a. als Solorepetitorin für die Oper Frankfurt, für das Nationaltheater Mannheim, das Staatstheater Darmstadt und für die Wuppertaler Bühnen. Seit 2009 hat sie einen Lehrauftrag für Korrepetition an der HfMDK.

Lisa Nickstat sammelte erste Theatererfahrungen u.a. im Deutschen Theater Berlin und an der Komischen Oper. Seit 2010 studiert sie Bühnen- und Kostümgestaltung an der Universität Mozarteum Salzburg, wo sie mit der Regisseurin Julia Wissert an der Inszenierung von „Nora“ arbeitete, welche beim Körber Studio Junge Regie 2012 mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde. 2015 stattete sie „Carmen“ im Opernstudio des Mozarteums aus.

Alexander von Pfeil ist seit 2013 Dozent an der HfMDK für Szenischen Unterricht. Regiearbeiten führten ihn u.a. nach Kiel, Meiningen, Bielefeld, Aachen, Berlin (Deutsche Oper), Hamburg (Staatsoper), Freiburg, Oldenburg, Gelsenkirchen, Würzburg, Biel/Solothurn und Koblenz. Zudem ist er Gastprofessor für Regie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin sowie Professor für Musikdramatische Darstellung an der Universität Mozarteum Salzburg.

Grußwort der Kulturdezernentin Schirmherrin der Hindemith Tage 2016

Die Stadt ist stolz darauf, mit dem Hindemith Institut Frankfurt seit mehr als vierzig Jahren eine in der Musikwissenschaft hoch angesehene Forschungseinrichtung zu beherbergen. In den Archivräumen des Instituts, das seit 1991 im Gebäude der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst beheimatet ist, wird einer der bedeutendsten und umfangreichsten Nachlässe eines Komponisten des 20. Jahrhunderts aufbewahrt und systematisch erforscht.

Dass die hier erbrachten Forschungsleistungen auch jungen Musikerinnen und Musikern zugute kommen, gehört zu den erklärten Zielen des Hindemith Instituts Frankfurt. Aus dieser Motivation heraus entstand die Idee der „Hindemith Tage“: Studierende der Hochschule werden auf das vielgestaltige Œuvre von Paul Hindemith aufmerksam gemacht und präsentieren seine Musik im Rahmen von Konzerten, die das Institut gemeinsam mit der Hochschule und weiteren Kooperationspartnern, wie etwa der Ernst-May-Gesellschaft, rund um den Geburtstag des Komponisten am 16. November veranstaltet. Dieser fruchtbaren Zusammenarbeit wünsche ich Erfolg und gutes Gelingen.

Dr. Ina Hartwig

Kulturdezernentin der Stadt Frankfurt am Main

Veranstalter

Die Hindemith Tage werden von der Fondation Hindemith in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main realisiert.

Fondation Hindemith c/o Hindemith Institut Frankfurt
Eschersheimer Landstr. 29-39, 60322 Frankfurt am Main
069 597 03 62, institut@hindemith.org
www.hindemith.org

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
www.hfmdk-frankfurt.de